

Wappen der Flugabwehrgruppe weithin sichtbar

Nachdem Oberstleutnant Arnt Kuebart, Kommandeur der Flugabwehrgruppe, im Vorgriff auf die Verlegung von Husum an den Standort Todendorf/Panker die Funktion des Standortältesten Lütjenburg übertragen wurde, vollzog er dieser Tage eine erste, nach außen hin sichtbare, Maßnahme. Der neue Hausherr ist jetzt mit seinem Verbandswappen im Einfahrtsbereich präsent.



Bild 6 Schilderwechsel am Truppenübungsplatz Todendorf

Von links: Arnd Kuebart, Markus Spitzer

Bild: Dirk Hansemann

Zusammen mit dem derzeitigen Kasernenfeldwebel, Hauptfeldwebel Markus Spitzer, tauschten sie das alte Wappen des Ausbildungszentrums der Heeresflugabwehr durch das Neue der Flugabwehrgruppe aus. „Somit ist es für jeden weithin sichtbar, hier tut sich etwas. Wenn es sicherlich noch Monate dauern wird, bis die Verlegung von Husum an die Ostsee abschließend vollzogen ist, so sind wir doch bereits mit Teilen des Verbandes vor Ort vertreten“, so Kuebart. Bereits seit Mitte Oktober ist die 3.Staffel der Flugabwehrgruppe in Todendorf beheimatet und verrichtet dort ihren Dienst.

Dirk Hansemann

Anmerkung der Redaktion:

Die Beiträge aus der FlaGrp wurden uns freundlicherweise von der Redaktion TINCHEN, der Zeitschrift des FlaRakG 1 „Schleswig-Holstein“, die auch im Internet unter www.tinchen-online.de eingesehen werden kann, zur Verfügung gestellt.

